

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 92 (2012)

Vorwort: Geleit 2012
Autor: Peter-Kubli, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geleit 2012

Im Vorfeld der diesen Herbst stattgefundenen amerikanischen Präsidentschaftswahlen konnte sich manch einer wundern über die Art und Weise, wie die Kandidaten und ihre Parteien um die Gunst der Wählerschaft buhlten. Fast alle, auch die billigsten und peinlichsten Mittel und Tricks kamen da wieder einmal zur Anwendung. So etwas würde in der Schweiz und erst recht im Kanton Glarus nie geschehen, das wüsste schon – mit einem Wort Eduard Vischers – unsere glarnerische Nüchternheit zu verhindern.

Wenngleich die Regierungs-, National- und Ständeratswahlen des 20. Jahrhunderts im Glarnerland ungleich gesitteter vonstatten gingen, so entdecken wir in Ruedi Hertachs leider unvollendetem Beitrag doch einige giftige Pfeile, mit denen sich die Parteien, allerdings nur verbal, gegenseitig beschossen, um den eigenen Kandidaten in ein besseres Licht zu stellen. Von hitzigen Köpfen und heissen Debatten ist da die Rede. Bald hatte es den einen zu viele Fabrikanten in der Regierung, den anderen wiederum zu viele Offiziere. Gegen die Sozialisten wehrten sich sowohl Erstere wie Letztere fast mit Händen und Füßen und während mehreren Jahrzehnten. Dennoch unterliess man zur Zeit der beiden Weltkriege, sobald quasi Höheres auf dem Spiel stand, ebenso klar das Kämpfen und Streiten auf der Politbühne. Hertachs Beitrag ist ein informatives und amüsantes Stück Politik- und Zeitgeschichte, wie wir das von ihm gewohnt waren. Josef Schwitters Nachruf soll uns an den im letzten Jahr und viel zu früh verstorbenen Verfasser erinnern.

Im nachfolgenden Beitrag stellen Hanspeter und Karin Marti-Weissenbach das im Winter 2011 erschienene Handbuch der historischen Buchbestände der Schweiz vor, das auch einige der im Glarnerland vorhandenen privaten Bibliotheken und Büchersammlungen des 18. und 19. Jahrhunderts präsentiert, so jene des Ratsherrn Johann Jakob Heussi von Bilten, jene des Stadtglarner Chorherrn Johann Jakob Blumer oder die weniger bekannte Privatbibliothek Heinrich Brunner-Hafters. Eine Sonderstellung kommt der Landesbibliothek Glarus zu, die im Brand von 1861 zerstört, aber systematisch wieder aufgebaut worden ist. Ferner erwähnt werden die Kapuzinerbibliothek in Näfels und die der Landesbibliothek angeschlossene Bibliothek der G.T.-Mandl-Stiftung in Netstal.

Im letzten Beitrag dieses Jahrbuches kommt noch einmal eine Publikation zur Sprache, die im Gedenkjahr an den Brand von Glarus einigen

Wirbel verursacht hat. Nachdem in der letztjährigen Ausgabe die im Buch «Stadt in Flammen» präsentierten neuen Fakten kritisch durchleuchtet wurden, wird nun auch dem Autor Gelegenheit gegeben, dazu Stellung zu nehmen.

Einmal mehr danken Vorstand und Verein der Kommission zur Förderung des Kulturellen Lebens und dem Regierungsrat des Kantons Glarus für die Unterstützung unseres Jahrbuches.

Wädenswil, im Dezember 2012

Susanne Peter-Kubli

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Jahrbuches:

A. Blumer, Bubendorf; F. Bühler-Zimmermann, Glarus; V. Feller-Vest, Glarus; S. Grieder, Niederurnen; J. Hauser, Glarus; F. Heer, Steffisburg; Hp. Jörg, Weesen; M. Kamm, Obstalden; R. Kamm, Glarus; S. Kindlimann, Schwanden; C. Kock, Engi; K. Kull, Netstal; M. Nef, Mollis; K. Rhyner, Elm; F. Rigendinger, Glarus.

Adressen der Autorinnen und Autoren:

Walter Hauser, Fronalpstrasse 16, 8752 Näfels

Rolf Kamm, Rosengasse 1, 8750 Glarus

Hanspeter und Karin Marti-Weissenbach, Sernftalstrasse 45, 8765 Engi

Josef Schwitter, Haltli 1, 8752 Näfels